

Aetzdruck: alle Verhältnisse sind heller, der Schlagschatten der Vorderbeine des Schimmels reichen nicht bis zu den Hinterfüßen, während er in den vollendeten Abdrücken in den Schlagschatten der Hinterbeine ohne Unterbrechung übergeht. Der links durch die Thür gesehene Himmel ist noch ganz einfarbig, ohne die hellen das Abendroth andeutenden Streifen.

### 112. Der Knecht welcher dem Pferde Futter bringt.

In einem Stall hält rechts, von vorn gesehen, ein Herr zu Pferd, er schaut nach einem in der Mitte stehenden, nach links gekehrten Schimmel, dem ein Knecht in einem Tragkorb Gras zum Fressen bringt. Im Grund des Stalls hinter dem Schimmel liegen, wie es scheint, eine Kuh und ein Schaf, und links bei der offenen Thür sitzt eine Frau. Man bemerkt ausserhalb der Thür bei einem Hause drei Figuren.

Aetzdruck: heller. Die Schatten am Schimmel sind nur leise und schwach angedeutet. Das weisse Licht auf seinem Kreuze und entlang seines Rückgrats fehlt noch, indem alle Lichtpartien mit einem, wenn schon leisen Tuschten überzogen sind.

### 113. 114. 2 Bl. Andere kleine Pferdeställe.

H. 3" 2", Br. 4" 6".

Nach Ph. Wouwerman. Gegenstücke und beide mit der Unterschrift: *Peint par Philippe Wouwermanns grave par Guill<sup>me</sup> Kobell a Mannheim 1786.*

### 113. Der Stallknecht neben einer Frau am Brunnen.

Rechts an einer Gras- oder Heurampe stehen drei Pferde angebunden, von welchen das mittlere einen weissen Flecken auf dem Rücken hat. Links bei einem cisternenartigen Brunnen bemerken, wir im Begriff sich zu entfernen, den Stallknecht mit einem gefüllten Wassereimer in der Hand und bei ihm sein Weib mit einem Säugling in den Armen. Vorn spielen zwei

Hunde und links im Grunde tritt mit einem gepackten Pferd ein Mann zur offenen Stallthür herein.

Aetzdruck: heller und weniger überarbeitet. Die Rampe trägt weniger Gras als in den vollendeten Abdrücken, wo dasselbe fast bis zum Hals des rechts stehenden gesattelten Pferdes herabhängt, was in den Aetzdrücken nicht der Fall ist. Die Haube der Frau und ihre Halskrause, der Vorder-schenkel des einen der spielenden Hunde tragen noch keine weissen Lichter.

#### 114. Der Herr und die Dame, welche sich zum Ausritt vorbereiten.

In einem Stalle gewahren wir drei Pferde, von welchen zwei gesattelt sind, um von einem Herrn und dessen Gemahlin bestiegen zu werden. Der Herr bindet niedergebückt einen auf dem Boden liegenden Gegenstand zurecht, sein Hut und ein Hund liegen daneben und seine bei ihm stehende Gemahlin schaut zu, ein hinter ihm stehender Bursche hält sein Pferd, einen Schimmel, am Zügel. Rechts steht eine Frau mit einem Kind im Arm und im Grund des Stalles auf dieser Seite ein drittes Pferd mit Decke. Links durch die offene weite Thür hat man Aussicht auf ein Haus, in dessen Thür eine Bäuerin sich mit einer bei ihr stehenden Collegin mit einem Korb am Arm unterhält.

Aetzdruck: Im Ganzen etwas heller. Das Bauwerk der Hinterwand des Stalles tritt weniger klar und bestimmt hervor als in den vollendeten Abdrücken, wo dessen einzelne Theile durch kräftigere Schattirung schärfer ausgedrückt sind.

#### 115. 116. 2 Bl. Andere Reiter nach Ph. Wouwerman und F. Kobell.

H. 3" 7"', Br. 3" 3'''.

##### 115. Der Reiter auf dem stillenden Pferd.

Nach Ph. Wouwerman. In einer Landschaft hält links vorn ein Reiter, dessen Pferd stillt; das Thier ist, wie der Herr, in Profil nach rechtsgekehrt. Der Hund des Herrn verrichtet eben-